



**NIEDERSCHRIFT**  
**über die 44. Sitzung des Gemeinderats am 08.06.2011,**  
**im großen Sitzungssaal im Rathaus Piding**  
**öffentlicher Teil**

<b>Anwesend:</b>	Herr Holzner	Erster Bürgermeister
	Herr Argstatter	Gemeinderat
	Herr Bender	Gemeinderat
	Herr Beranek	Gemeinderat
	Herr Dießbacher	Gemeinderat
	Herr Dufter	Gemeinderat
	Herr Geigl	Gemeinderat
	Herr Grimm	Gemeinderat
	Frau Goldbrunner	Gemeinderätin
	Herr Grünäugl	Gemeinderat
	Herr Hogger	Gemeinderat
	Herr Pfannerstill	Zweiter Bürgermeister
	Herr Reichenberger	Gemeinderat
	Herr Rotter	Gemeinderat
	Herr Seichter	Gemeinderat
	Frau Schöndorfer	Gemeinderätin
	Frau Scholze	Gemeinderätin
	Herr Steinbrecher	Gemeinderat
	Herr Utz	Gemeinderat
	Frau Wolf	Gemeinderätin
	Herr Dr. Zimmer	Dritter Bürgermeister
<b>Entschuldigt/Grund:</b>	---	
<b>Unentschuldigt:</b>	---	
<b>Verwaltung:</b>	Frau Hirsch	Geschäftsführende Beamtin
	Herr Koll	Leiter Kämmerei
	Herr Kloucek	Zweiter Kämmerer
	Frau Aschauer	Schriftführerin
<b>Gäste:</b>	---	
<b>Beginn:</b>	19.00 Uhr	
<b>Ende:</b>	21.05 Uhr	

### **Tagesordnung öffentlicher Teil:**

01. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
02. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 26.05.2011 sowie der Tagesordnung
03. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 26.05.2011 gefassten Beschlusses
04. Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2010
05. Informationen zum Haushalt des Abwasserzweckverbandes Saalachtal
06. Umbenennung der Stichstraße Bahnhofstraße Nähe Bahnhof
07. Stellungnahme der Gemeinde Piding zum Bau des Kirchholztunnels
08. Bekräftigung der Forderung der Gemeinde Piding zur Errichtung einer 2 km langen Autobahneinhausung
09. Antrag Grundschule Piding auf Fortführung der Unterrichtshilfe durch Frau Frommknecht
10. Verschiedenes
11. Anfragen und Anträge

### **01. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit:**

**BM Holzner** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Ebenso stellt er die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

### **02. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 26.05.2011 sowie der Tagesordnung:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 26.05.2011 wird mit folgenden Anmerkungen genehmigt:

Anmerkung zu TOP 8 „Antrag Bündnis 90/Die Grünen – Umstellung des Stromtarifes“:

**3. BM Dr. Zimmer** merkt an, dass den Sachvortrag nicht er sondern BM Holzner vortrug.

Anmerkung zu TOP 14a) „Anfragen und Anträge“:

**GR Steinbrecher** bittet seine Aussage dahingehend zu ergänzen: „... und kein Ausweichtermin gefunden wurde.“

Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

**03. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 26.05.2011 gefassten Beschlusses:**

**BM Holzner** gibt folgenden Beschluss der nichtöffentlichen Sitzung vom 26.05.2011 bekannt, da der Grund für die Geheimhaltung weggefallen ist:

- Die Firma BGL-Elektrotechnik GmbH & Co.KG wird mit der EDV-Verkabelung der Klassenzimmer gem. dem Nachtragsangebot vom 17.05.2011 (Angebotssumme: 42.541,93 € brutto) beauftragt.

**04. Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2010:**

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, **Herr Dufter**, berichtet über die örtliche Rechnungsprüfung vom 23.05., 26.05. und 01.06.2011. Die Prüfung ergab keine nennenswerten Erinnerungen.

Aufgrund der Ergebnisse der örtlichen Rechnungsprüfung wird dem Gemeinderat die Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2010 vorgeschlagen.

**Herr Koll** erläutert daraufhin die Jahresrechnung 2010.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

**Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO mit folgenden Ergebnissen festgestellt:  
Feststellung des Ergebnisses (§ 79 KommHV)**

<b>Einnahmen</b>		<b>Verwaltungs- haushalt EUR</b>	<b>Vermögens- haushalt EUR</b>	<b>Gesamt- Haushalt EUR</b>
1.1 Soll lfd. Haushaltsjahr	+	10.175.333,32	7.731.657,23	17.906.990,55
1.2 Neue Haushaltseinnahmenreste	+	0,00	0,00	0,00
1.3 Abgang alter Haushaltseinnahmenreste	-	0,00	0,00	0,00
1.4 Abgang alter Kasseinnahmenreste	-	647,04	0,00	647,04
1.5 Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	10.174.686,28	7.731.657,23	17.906.343,51
<b>Ausgaben</b>		<b>Verwaltungs- haushalt EUR</b>	<b>Vermögens- haushalt EUR</b>	<b>Gesamt- Haushalt EUR</b>
1.6 Soll lfd. Haushaltsjahr	+	10.174.686,28	7.731.657,23	17.906.343,51
1.7 Neue Haushaltsausgabenreste	+	0,00	0,00	0,00
1.8 Abgang alter Haushaltsausgabenreste	-	0,00	0,00	0,00
1.9 Abgang alter Kassenausgabenreste	-	0,00	0,00	0,00
1.10 Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	10.174.686,28	7.731.657,23	17.906.343,51

**Die Feststellung und Entlastung der vorgelegten gemeindlichen Jahresrechnung 2010 mit den v. g. Zahlen wird erteilt.**

**Abstimmung: JA-Stimmen: 21**  
**NEIN-Stimmen: 0**

**05. Informationen zum Haushalt des Abwasserzweckverbandes Saalachtal:**

**Herr Kloucek** geht kurz auf den Haushalt des Abwasserzweckverbandes und die Betriebsunterstützung durch die Firma Südwasser ein. Ebenso zeigt er den aktuellen Schuldenstand sowie vorgesehene Sanierungsmaßnahmen (u. a. Sanierung Sandfang und Rohschlammschacht) im Jahr 2011 auf.

Abschließend weist **Herr Kloucek** darauf hin, dass der 1. Klärwärter Herr Josef Koch am 01.04.2012 in den Ruhestand geht und demnächst die Stelle für einen neuen Mitarbeiter im Klärwerk ausgeschrieben wird.

In einer kurzen Unterredung wird nachgefragt, ob die Kläranlage für die Zukunft erweitert werden muss oder ob Ertüchtigungsmaßnahmen ausreichen und über diese Maßnahmen der Gemeinderat abstimmen muss. Ebenso möchte man die Vertragslaufzeit von der Firma Südwasser wissen. Hierzu teilt **BM Holzner** mit, dass der Vertrag mit der Firma Südwasser auf 2 Jahre abgeschlossen ist, mit der Option, diesen jährlich kündigen zu können. Desweiteren teilt er mit, dass über Erweiterungs- oder Ertüchtigungsmaßnahmen die Mitglieder des Abwasserzweckverbandes Saalachtal selbst weisungsbefugt sind, der Gemeinderat hierüber lediglich informiert wird und zur Zeit geprüft wird, ob Sanierungsmaßnahmen für die Zukunft ausreichen.

**06. Umbenennung Stichstraße Bahnhofstraße Nähe Bahnhof:**

**GR Rotter** und **GR Geigl** zeigen persönliche Beteiligung an und nehmen an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

**Frau Hirsch** teilt mit, dass die Stichstraße am Bahnhof vorbei an der Halle der Firma Rotter, welche dem Straßennamen der Bahnhofstraße angegliedert ist. Ein Gebäude trägt sogar den Namen Auenstraße. Zur besseren Orientierung und Auffindbarkeit vor allem durch Rettungsdienste, wird vorgeschlagen, dieser Stichstraße einen eigenen Straßennamen zuzuweisen. Der Haupt – und Finanzausschuss hat deshalb in der Sitzung am 16.02.2011 den Vorschlag beschlossen, diese Straße in „Am Bahnhof“, beginnend ab der Bahnhof-/Ganghoferstraße, umzubenennen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt entsprechend dem Vorschlag des Hauptausschusses vom 16.02.2011, TOP 7, die Stichstraße in Richtung**

der Halle der Firma Rotter ab der Bahnhof-/Ganghoferstraße in „Am Bahnhof“ umzubenennen.

Abstimmung: JA-Stimmen: 19  
NEIN-Stimmen: 0

**07. Stellungnahme der Gemeinde Piding zum Bau des Kirchholztunnels:**

**BM Holzner** weist darauf hin, dass die Auslegungsfrist zum Bau des Kirchholztunnels am 15. Juni endet und liest die Stellungnahme der Gemeinde vor, welcher dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Es schließt sich eine Diskussion an, in der Anregungen vorgebracht werden. Diese Anregungen sind in das Schreiben mit aufgenommen worden und in der beiliegenden Stellungnahme farblich gekennzeichnet.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat ermächtigt den ersten Bürgermeister, die Stellungnahme samt Ergänzungen an die zuständige Behörde weiterzuleiten.**

Abstimmung: JA-Stimmen: 21  
NEIN-Stimmen: 0

**08. Bekräftigung der Forderung der Gemeinde Piding zur Errichtung einer 2 km langen Autobahneinhausung:**

**BM Holzner** liest die Stellungnahme der Gemeinde Piding zur Bekräftigung der Forderung zur Errichtung einer 2 km langen Autobahneinhausung vor. Die Stellungnahme ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

In der anschließenden Diskussion werden Anregungen vorgebracht, welche in die Stellungnahme mit aufgenommen werden und in der beiliegenden Stellungnahme farblich gekennzeichnet sind. Desweiteren wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Schreiben an alle Behörden und Mitglieder des Verkehrsausschusses persönlich adressiert werden soll.

**3. BM Dr. Zimmer** stellt den Antrag folgenden Absatz aus der Stellungnahme zu streichen: „Die A 8 verläuft derzeit mitten durch die Gemeinde Piding und durchschneidet den Ort in zwei Hälften. In unmittelbarer Nähe zur Autobahn und somit im direkten Einflussbereich der durch die Autobahn entstehenden Emissionen befinden sich neben Gewerbebetriebe auch Wohngebiete und öffentliche Einrichtungen wie Schule, Mehrzweckhalle und die Kindertageseinrichtung mit Kindergarten und Kinderkrippe. Bei einem täglichen Verkehrsaufkommen von durchschnittlich 44.743 Fahrzeugen (Spitzenbelastungen von bis zu 82.000 Fahrzeugen) und einem Schwerverkehrsanteil von rund 17 % auf der A 8 im Bereich Piding wird die

Bevölkerung durch Luft- und Lärmimmissionen seit Jahren enorm belastet. Hinzu kommen noch die Belastungen durch die rund 32.000 Fahrzeuge pro Tag auf der B 20, die ebenfalls durch die Gemeinde verläuft“.

1. Es wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

**Dem Antrag von 3 .BM Dr. Zimmer den oben dargestellten Absatz aus der Stellungnahme zu streichen wird zugestimmt.**

**Abstimmung: JA-Stimmen: 7**  
**NEIN-Stimmen: 14**

2. Es wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat ermächtigt den ersten Bürgermeister, die Stellungnahme samt Ergänzungen an die zuständigen Behörden weiterzuleiten.**

**Abstimmung: JA-Stimmen: 17**  
**NEIN-Stimmen: 4**

**09. Antrag Grundschule Piding auf Fortführung der Unterrichtshilfe durch Frau Frommknecht:**

**BM Holzner** liest das Schreiben von Herrn Rektor Fegg vor, in dem dem Gemeinderat mitgeteilt wird, dass die Unterrichtshilfe für 5 Stunden/Woche sehr gut angenommen wird. Deshalb wird gebeten, die Unterrichtshilfe auch im Schuljahr 2011/2012 weiterführen zu dürfen.

In der folgenden kurzen Aussprache wird darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, die Kinder gut zu fördern, die Bezahlung allerdings Aufgabe des Staates und nicht der Gemeinde ist. Deshalb wird auch um eine Stellungnahme seitens des Rektors gebeten, ob alle Möglichkeiten einer staatlichen Förderung ausgeschöpft wurden. Auch wird um Prüfung gebeten, ob es nicht möglich ist, aufgrund der gegebenen Situation (auffälliges Verhalten, langsames Lerntempo) auf Dauer einen Förderlehrer zur Seite gestellt zu bekommen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat genehmigt die Fortführung der Unterrichtshilfe durch Frau Frommknecht in der Grundschule Piding für das Schuljahr 2011/2012.**

**Abstimmung: JA-Stimmen: 20**  
**NEIN-Stimmen: 1**

## 10. Verschiedenes:

**BM Holzner** weist darauf hin, dass der langjährige Kämmerer Herr Koll am 01.07.2011 in Altersteilzeit geht und heute seine letzte Gemeinderatssitzung absolviert. **BM Holzner** lässt kurz den langjährigen Werdegang von Herrn Koll Revue passieren und bedankt sich im Namen aller Gemeinderäte und der Verwaltung recht herzlich für die sehr gute, kompetente und sachliche Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünscht er ihm und seiner Familie alles Gute und viel Gesundheit. Ebenso bedanken sich **Herr Bender** und **Herr Pfannerstill** im Namen ihrer Fraktionen mit einer kleinen Aufmerksamkeit bei Herrn Koll für die langjährige und gute Zusammenarbeit. **Herr Dr. Zimmer** schließt sich seinen Vorrednern an und wird ein Geschenk nachreichen. **Herr Koll** bedankt sich bei allen Bürgermeistern und Gemeinderäten in seiner Amtszeit für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und bittet, dies auch seinem Nachfolger entgegenzubringen.

## 11. Anfragen und Anträge:

- a) **GRin** Schöndorfer bittet nochmals darum, das Geschwindigkeitsmessgerät an der Högler Straße aufzustellen. **BM Holzner** teilt hierzu mit, dass das Gerät nun endgültig defekt ist und eine Neuanschaffung geprüft wird.
- b) **GR Grünäugl** bittet, aufgrund der Aussage von Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer bei der Veranstaltung am Mittwoch in Aufham, die Autobahndirektion bezüglich des Tempolimits auf der A8 von der Landesgrenze bis Piding anzuschreiben und das vorgeschlagene Tempolimit einzufordern.
- c) **GR Dießbacher** fragt nach, wann die Einweihungsfeier für die neue Ultrafiltrationsanlage bzw. für den neuen Hochbehälter stattfindet. **BM Holzner** teilt mit, dass dies im Herbst sein wird und noch weitere Einweihungsfeiern wie z. B. neuer Staufenstein, Schulturnhalle, Schule auch noch ausstehen.
- d) **3. BM Dr. Zimmer** merkt an, dass in der letzten Stadtratssitzung von Bad Reichenhall die Kosten des neuen Staufensteigs öffentlich genannt wurden und fragt nach, wann dies in Piding der Fall ist. Zudem möchte er gerne eine Aufstellung haben in der aufgezeigt wird, welche offenen Kosten die Gemeinde gegenüber Herrn Gwechenberger bezüglich der Maiwiesen hat. Bezüglich der Maiwiesen teilt **BM Holzner** mit, dass er hierzu nichts sagen kann, da es sich hierbei um ein laufendes Verfahren handelt. Zu der Kostenaufstellung des Staufensteigs teilt **Herr Koll** mit, dass bei der Gemeinde bis jetzt nur zwei Abschlagszahlungen eingegangen sind. Sollte demnächst eine Schlussrechnung von der Stadt eingehen wird diese genauestens geprüft und anschließend die Kosten dem Gemeinderat mitgeteilt.
- e) Auf Nachfrage von **GRin Scholze** teilt **BM Holzner** mit, dass die Gemeinde mit der Wiederherstellung des Platzes der Maiwiesen nichts zu tun hat.

Erster Bürgermeister Holzner beendet die öffentliche Sitzung um 21.05 Uhr.

Hannes Holzner  
Erster Bürgermeister

Stefanie Aschauer  
Schriftführerin

# GEMEINDE PIDING

Landkreis Berchtesgadener Land  
LUFTKURORT

Gemeinde Piding, Postfach 12 63, 83449 Piding

---



Regierung von Oberbayern  
Sachgebiet 32  
Maximilianstr. 39  
80538 München

Hauptamt

Ihr Schr. v./ Ihr Az.:

unser Az.:  
6312.21

Sachbearbeiter:  
Frau Hirsch

Kontakt:  
Tel.: 08651/7659-19  
Fax: 08651/7659-24  
e-Mail: anette.hirsch@piding.de

Datum:  
06.06.2011

## **B 21 Ortsumfahrung (OU) Bad Reichenhall (Kirchholz- und Stadtbergtunnel); Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Staatliche Bauamt Traunstein informierte am 13.04.2011 die Stadträte der Stadt Bad Reichenhall und die Gemeinderäte der Gemeinden Bayerisch Gmain und Schneizlreuth über die Planungen zur Ortsumfahrung (OU) Bad Reichenhall. Anschließend lagen die Planunterlagen vom 02. Mai bis 01. Juni bei den zuvor genannten drei Kommunen öffentlich aus.

Uns ist nicht verständlich, warum die Gemeinde Piding als unmittelbar angrenzende Kommune nicht auch über die Planungen vorab informiert worden ist und warum die Planungsentwürfe nicht auch in Piding öffentlich ausgelegt worden sind.

Aufgrund der Auswirkungen der Planungen auf das komplette Verkehrsnetz der angrenzenden Kommunen ist unserer Meinung nach unbedingt die Durchführung eines Raumordnungsverfahrens erforderlich.

Durch das geplante Bauvorhaben OU Bad Reichenhall (Kirchholz- und Stadtbergtunnel) sind ortsplanerische Belange der Gemeinde Piding betroffen, da die B 20 im Bereich von Piding die Hauptzubringerstraße für den Kirchholztunnel ist. Die B 20 ist im Streckenabschnitt Autobahnanschlussstelle Piding bis zum Knoten Nord bereits jetzt völlig überlastet. Auf dieser Strecke überlagert sich der starke Ziel- und Quellverkehr von Bad Reichenhall und dem Berchtesgadener Land mit dem österreichischen Transitverkehr Salzburg – Lofer. Weiter ist während der Hauptreisezeit und an den Wochenenden ein hoher Anteil an Freizeitverkehr festzustellen.

Nach den Verkehrsuntersuchungen zum Ausbau der A 8 von Prof. Dr.-Ing. H. Kurzak (Stand Mai 2010) hat die B 20 im Bereich zwischen Mauthausen und dem Knoten Nord ein

Verkehrsaufkommen von derzeit rund 32.000 Kfz/24 h. Für das Jahr 2025 wird in diesem Bereich mit rund 37.000 Kfz/24 h gerechnet.

Das Projekt Kirchholtunnel würde noch mehr Verkehr auf die B 20 im Bereich Piding ziehen. Die Anwohner an der B 20 werden durch die Verkehrsmissionen (Verkehrslärm, Abgase, Feinstaub) bereits jetzt in unverträglichem Ausmaß belastet. Eine weitere Verkehrszunahme würde zu Forderungen nach einem vierspurigen Ausbau der B 20 führen, der im Gemeindegebiet von Piding entschieden abgelehnt wird.

Zum Schutze der Anwohner im Bereich der Transitstrecke durch das Kleine Deutsche Eck wurde ein Nachtfahrverbot für LKW erlassen. Die Gemeinde Piding befürchtet, dass bei einer Ortsumfahrung von Bad Reichenhall dieses Nachtfahrverbot für LKW wieder aufgehoben werden könnte. Dadurch würde die Verkehrsbelastung nochmals deutlich zunehmen.

Eine Verkehrsentslastung der B 20 kann durch Aufteilung des überörtlichen Verkehrs zwischen B 20 und B 21 unter Anbindung der B 21 an die Bundesautobahn A 8 im Bereich Schwarzbach erreicht werden. Die B 21 ist mit einem derzeitigen Verkehrsaufkommen von rd. 10.000 Kfz/24 h und einer Verkehrsprognose für 2025 von rd. 12.000 Kfz/24 h gut in der Lage, den anfallenden Verkehr sicher zu bewältigen. Voraussetzung hierzu ist aber natürlich auch ein optimaler Schutz der B 21- Anwohner in Bad Reichenhall durch geeignete aktive Lärmschutzmaßnahmen und eine höhenfreie Anbindung der BGL 4 an die B 21.

Die Anbindung der B 21 an die A 8 ist aber auch aus Gründen der Verkehrs- und Versorgungssicherheit erforderlich, da im Falle einer längeren Sperrung der B 20 im Bereich zwischen dem Knoten Nord und der Saalachbrücke/Anschlussstelle Ahornstraße Piding nicht mehr erreicht werden kann bzw. eine Weiterfahrt in Richtung Bad Reichenhall oder Berchtesgaden nicht möglich ist.

Aus der Sicht der Gemeinde Piding ist die Gewichtsbeschränkung der B 21 zwischen dem Knoten Nord und dem ehemaligen Grenzübergang auf 3,5 t und die Verkehrslenkung über die B 20 zur Autobahn unverträglich, da die Verkehrsbelastung zugunsten der B 21 voll auf Piding abgeleitet wird.

Die Gemeinde Piding stimmt daher den Planungen zur OU Bad Reichenhall (Kirchholz- und Stadtbergtunnel) **nur** unter folgenden Voraussetzungen zu:

1. Durchführung eines Raumordnungsverfahrens unter Beteiligung der Gemeinde Piding.
2. Aufteilung des Verkehrsaufkommens auf die B 20 und B 21 durch Schaffung einer Anschlussstelle von der A 8 auf die B 21 und entsprechende Beschilderungen zur Verkehrsführung.
3. Aufhebung der Gewichtsbeschränkung auf der B 21.
4. Beibehaltung des Nachtfahrverbotes.
5. Errichtung von optimalen, aktiven Lärmschutzmaßnahmen entlang der B 20 im Gemeindegebiet von Piding.
6. Kein vierspuriger Ausbau der B 20 im Gemeindegebiet Piding.
7. Aufrechterhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkung von max. 70 km/h an der B 20

Mit freundlichen Grüßen

Hannes Holzner  
1. Bürgermeister

# GEMEINDE PIDING

Landkreis Berchtesgadener Land  
LUFTKURORT

Gemeinde Piding, Postfach 12 63, 83449 Piding



Bundesverkehrsministerium  
Invalidenstr. 44  
10115 Berlin

Der Bürgermeister

Ihr Schr. v./ Ihr Az.:

unser Az.:  
6312.11

Sachbearbeiter:  
Frau Hirsch

Kontakt:  
Tel.: 08651/7659-19  
Fax: 08651/7659-24  
e-Mail: anette.hirsch@piding.de

Datum:  
06.06.2011

## geplanter Ausbau der Bundesautobahn A 8 im Gemeindegebiet Piding

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach der letzten Sitzung der landkreisübergreifenden Planungsbegleitung wurde im Rahmen des offenen Planungsdialogs dem Bundesverkehrsministerium empfohlen, im Bereich der Gemeinde Piding entsprechend dem Pidinger Gemeinderatsbeschluss eine Verlegung der Autobahn als Nordumgehung zu planen und dabei eine Einhausung von mehr als 400 m zu berücksichtigen.

Dies entspricht jedoch nur teilweise dem Gemeinderatsbeschluss. Denn der Gemeinderat der Gemeinde Piding sprach sich im Oktober 2010 zum einen in einer Grundsatzentscheidung mit 12:8 Stimmen für die Nordvariante aus, zum anderen befürwortete er mit 16:4 Stimmen die Berücksichtigung einer **langen Einhausung (2 km)**.

Zur Entscheidungsfindung erarbeitete der Gemeinderat in einem eigenen Workshop eine Bewertungsmatrix und gewichtete die verschiedenen Ausbauvarianten unter Berücksichtigung der gemeinsam definierten Kriterien und Ziele. Außerdem wurde unter Begleitung eines Fachbüros eine Ortsentwicklungsplanung durchgeführt, um grundsätzliche Weichen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde zu stellen.

Insbesondere die Kriterien Hochwasserschutz, Wohn- und Gewerbeentwicklung, Wohnqualität, Orts- und Landschaftsbild, Natur- und Landschaftsschutz sowie Immissionsschutz (Lärm, Luftqualität) spielten für die Gemeinde bei der Gewichtung der Varianten eine große Rolle.

Nur durch eine lange Einhausung (2 km) werden die vorstehenden Punkte erfüllt. Der Gemeinderat der Gemeinde Piding fordert daher die Umsetzung dieser langen Einhausung (2 km). Einer 400 m langen Einhausung wird nicht zugestimmt.

Die A 8 verläuft derzeit mitten durch die Gemeinde Piding und durchschneidet den Ort in zwei Hälften. In unmittelbarer Nähe zur Autobahn und somit im direkten Einflussbereich der durch die Autobahn entstehenden Emissionen befinden sich neben Gewerbebetriebe auch Wohngebiete und öffentliche Einrichtungen wie Schule, Mehrzweckhalle und die Kindertageseinrichtung mit Kindergarten und Kinderkrippe.

Bei einem täglichen Verkehrsaufkommen von durchschnittlich 44.743 Fahrzeugen (Spitzenbelastungen von bis zu 82.000 Fahrzeugen) und einem Schwerverkehrsanteil von rund 17 % auf der A 8 im Bereich Piding wird die Bevölkerung durch Luft- und Lärmimmissionen seit Jahren enorm belastet. Hinzu kommen noch die Belastungen durch die rund 32.000 Fahrzeuge pro Tag auf der B 20, die ebenfalls durch die Gemeinde verläuft.

Zudem wurde der Gemeinde Piding das Prädikat „Luftkurort“ verliehen. Der Erhalt unserer Luftqualität ist somit von besonderer Bedeutung. Daher wird auch der Einbau einer Filteranlage bei der Einhausung gefordert.

Außerdem ist eine Filteranlage zwingend erforderlich, da die Autobahn durch landwirtschaftlich genutzte Flächen verläuft, die der Lebensmittelproduktion dienen.

Durch den Bau der Nordumfahrung könnte mit einer langen Einhausung (2 km) eine enorme Verbesserung der Lärm- und Abgasbelastung erreicht werden. Außerdem verringern sich die Beeinträchtigungen für das Orts- und Landschaftsbild sowie für die Wohnqualität. Das am Högl vorhandene Naherholungsgebiet wird durch die lange Einhausung (2 km) nicht gestört. Weitere erhebliche Vorteile ergeben sich durch die Nordumfahrung für den Hochwasserschutz.

Unter Bezugnahme auf den Gemeinderatsbeschlusses vom 13.10.2010 bitten wir Sie daher, die Nordumfahrung mit einer langen Einhausung (2 km) weiter zu planen und auch die weiteren, für die Bewohner des Ortsteils Piding Ost erforderlichen Lärmschutzanlagen zu optimieren.

Herr Landrat Grabner, Herr Lichtenwald und Herr Dr. Wüst von der Autobahndirektion Südbayern, Herr Verkehrsminister Dr. Ramsauer, Herr MdL Richter, die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Deutschen Bundestag, Herr Poxleitner von der Obersten Bayerischen Baubehörde und das Staatliche Bauamt Traunstein erhalten ebenfalls dieses Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Hannes Holzner  
1. Bürgermeister